

DUE DILIGENCE EINES IT-STARTUPS

Eine richtig durchgeführte IT-Due Diligence kann Kaufinteressenten vor einer waghalsigen Investition schützen. Dr. Markus Pilz, Geschäftsführer der winning IT GmbH, stellt anhand eines auf Open-Source-Lösungen spezialisierten Software-Unternehmens vor, wie diese Analyse zum Erfolg bei M&A-Transaktionen führen kann.

Die Unternehmensanalyse orientierte sich an drei Schwerpunkten: Legal, Tax und Business Due Diligence. Die Findings wurden in einem sogenannten Red-Flag-Bericht zusammengefasst und bewertet.

Wirtschaftsrechtliche Prüfung

Zunächst erfolgte die lizenzrechtliche Prüfung bestehender Kundenverträge sowie der firmeninternen Verlagerung von Nutzungsrechten. Neben verbesserungsfähigen Rechtsmängeln der Verträge wurde ein größeres Risiko bei den internen Kaufverträgen aufgedeckt. So waren die angegebenen Bilanzpositionen aus steuerlicher Sicht nicht haltbar. Die IT-Experten schlugen daher vor, eine Absicherung der Übergabebilanz durch einen Wirtschaftsprüfer zu verlangen.

Kaufmännische Analyse

Die laufenden Einnahmen, zum Beispiel aus Softwarepflegeverträgen mit garan-

tierten Laufzeiten, stellen einen wesentlichen Anteil der Werthaltigkeit des Unternehmens dar. Die kaufmännische Analyse wies Kündigungen wichtiger Kunden und eine deutliche Abweichung der Angaben im Exposé nach. Als Maßnahme sah winning IT eine Umsatzgarantie (Earn-Out) beziehungsweise die Einbringung eines wertbildenden Faktors in die Kaufpreisverhandlung als unerlässlich an.

Weitere Infos: www.winning-it.de



ANALYSE Eine IT-Due Diligence schützt Kaufinteressenten vor waghalsigen Investitionen, rät Dr. Markus Pilz.